

Nassauer Anzeiger



Ämtliches Organ

für die Stadt Nassau und für Bergnassau-Scheuern.
Publikationsorgan für das Amtsgericht Nassau.

Bezugspreis:
Vierteljahr 1.95 Mk. ohne Bringerlohn.
Erscheint dreimal:
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Vorgiselle 25 Pfg.
Die Restzeile 70 Pfg.

Filialen in: Bergnassau-Scheuern, Sulzbach, Schweighausen, Oberhof, Altenhausen, Dörmberg, Elisenhütte.

Fernsprechanschluß Nr. 24.

Nr. 44

Druck und Verlag:
Buchdr. Geier, Müller, Nassau (Bahn).

Dienstag, 15. April 1919.

Verantwortung:
Arthur Müller, Nassau (Bahn).

42. Jahrg.

Befehl des Kommandeurs
der 3. amerikanischen Armee.

Bekanntmachung.

Allen deutschen Arbeitern, die freiwillig in den Dienst der amerikanischen Besatzungsarmee getreten sind oder für dieselbe arbeiten, ob sie oder nicht requiriert worden sind, ist es verboten Streikversuche oder Arbeitseinstellung zu entwerfen, zu versuchen oder auszuführen. Jede Nichtbeachtung dieses Befehls wird von den amerikanischen Gerichten bestraft.

gez.: J. E. Dickmann,
General-Leutnant,
Kommandeur der 3. Armee.

République Française.

Administration des Territoires
Allemands Occupés.

CERCLE d'UNTERLAHN.
(Hesse-Nassau).

Bekanntmachung.

Dem Oberbefehlshaber der Armee ist aufgefallen, daß die Bestimmungen über den Wagenverkehr durch die Zivilbevölkerung schlecht eingehalten wurden. Man sieht häufig Fuhrleute, die nicht rechts fahren, die auf ihrem Wagen sich eingeschlagen sind oder ihr Gespann sogar ganz verlassen haben, was zu Unfällen führen kann.

Alle Zivil-Fuhrleute, welcher Art ihre Wagen auch seien, wird Innehaltung dieser Vorschriften zur Pflicht gemacht. Werden Zuwiderhandlungen durch die Militärbehörde zur Meldung gebracht, so werden die Schuldigen durch das Militär-Polizeigericht strengstens bestraft.

Die Bürgermeister werden ersucht, diese Warnung nach Möglichkeit zu verbreiten.

Dies, den 8. April 1919.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Gratignic, Rittmeister.

République Française.

Bekanntmachung.

Auf eine Anfrage des Administrateur supérieur du District de Wiesbaden hin und im Interesse der Kranken, der Industrie und des Handels der Stadt die Wiederaufnahme des Saisonbetriebes in Wiesbaden zu erleichtern, hat der kommandierende General der Armee verfügt, daß von jetzt an den Bewohnern

sämtlicher von den Alliierten besetzten Gebiete Reisepässe — für die Dauer des Kurzgebrauchs — ausgestellt werden, die den jetzigen Verkehrsbestimmungen für die Zivilbevölkerung entsprechen.

Le Lt. Colonel
Administrateur supérieur du district de Wiesbaden.
signé: Pineau.

Bekanntmachung.

Die Zurückerstattung der belgischen Brieftauben.

Die Taubenbesitzer, welche belgische Tauben haben, ob diese rechtmäßig durch die deutschen Militärbehörden erworben oder durch Privatpersonen während des Krieges aus Belgien mitgebracht wurden, haben dieselben mit Ausnahme der Tauben von 1918 sofort an einen der folgenden Sammeltaubenschläge zu senden:

Franz Josef Beckers, Aachen, Ottostraße 31,
Floeth, Crefeld, Dionysiusstraße,
Berntgen, Köln, Lieboldgasse 140,
August Alpmann, Solingen, Schützenstraße 29,
Richard Krug, Ludwigshafen, Hartmannstr. 26.

Le chef de l'office de presse
de la 10. Armée.

München in wilder Erregung.

München, 11. April. Die Banken sind von Geldhoolern belagert. Die Stadt ist in wilder Erregung. Es ist noch ungewiß, ob der Magistrat und das Gemeindevorstandsgremium im Amt bleiben.

Die Bewaffnung des Proletariats.

München, 11. April. Nach Mitteilungen des Zentralrates begann gestern die Bewaffnung des Proletariats.

Vor der Militärdiktatur?

München, 11. April. In München zogen gestern Abend Kommunistentruppen umher, um ihre Führer zu suchen, von denen angeblich zehn, darunter Dr. Lewin, verhaftet sein sollen. Die Garnison, der die Bewaffnung des Proletariats nicht zu passen scheint, soll dem Vornehmen nach nach der Militärdiktatur streben. Unter Umständen könnte diese den bisherigen Zentralrat im Amt lassen.

Uebergreifen der Rätebewegung.

Karlsruhe, 11. April. Die revolutionäre Bewegung hat nunmehr auch auf Baden übergegriffen. In Karlsruhe, Mannheim und anderen größeren Städten sind radikale Agitatoren eifrig am Werke, um im Lande einen Umsturz herbeizuführen, die Räterepublik auszurufen und den Anschluß an Sowjetbavarn zu verkünden.

Der Kampf der Zentralräte vor der Katastrophe.

München, 12. April. Es ist zu einer Einigung der Kommunisten und Unabhängigen unter Ausschaltung Dr. Lewins und des aus Berlin herübergekommenen russischen Bolschewisten Dr. Lewiner gekommen. Die gemäßigten Elemente haben das Uebergewicht erhalten. Es hat den Anschein, daß die Vorabstimmung des sozialdemokratischen Vereins, die gestern Abend stattfinden sollte, eine wenn auch nur geringe Mehrheit für die Münchener Räterepublik bringen wird. Gestern Abend sollten sich die Führer vor den Massen verantworten, warum sie bisher nicht zu einer Einigung gekommen seien. Die sämtlichen Betriebs-, Arbeiter- und Angestelltenräte wollen Ausschüsse bilden und die Führer wie Gustav Landauer und Erich Mühsam zur Rechenschaft ziehen. Nach einer nachträglichen Meldung ist die Räterepublik mit Gewalt gestürzt. Auf jeden Fall ist das eine sicher, die Räterepublik kann sich kaum noch einige Tage halten. Entweder fällt sie durch eigene Uneinigkeit in sich selbst zusammen, oder sie wird durch die Regierung Hoffmann gestürzt.

Württembergische und nordbayerische Truppen gegen die Räterepublik.

Nürnberg, 12. April. Württemberg hat sich bereit erklärt, zusammen mit Nordbayerern Truppenkontingente gegen die Räterepublik zu stellen.

Berlin, 12. April. Aus amtlicher Quelle wird mitgeteilt, daß die Reichsregierung heute Nacht ein Telegramm erhalten hat, in dem es heißt, die Herrschaft der Räteregierung sei nur noch nach Stunden gezählt.

Die Lage in Sachsen.

Leipzig, 12. April. Mitglieder der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Sachsens haben sich vor einigen Tagen dahin geäußert, daß man in Sachsen die Räteregierung auszurufen gedenke. In Leipzig wird die Proklamation der Räterepublik schon für morgen erwartet. In sächsischen Kohlenrevier ist, wie bereits in Zwickau und Delitzsch, der Generalstreik ausgebrochen. Von den Ausständigen werden ausgesprochen politische Forderungen erhoben: Rücktritt der Regierung, Ausrufung der Räterepublik, allgemeine Sozialisierung. Die Arbeiterräte wurden bereits gestiftet. Auf verschiedenen Bahnhöfen sind Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden.

Schiffers Entlassungsgeheuch.

Berlin, 12. April. Der Reichsminister der Finanzen und Stellvertreter des Präsidenten des Reichsministeriums Schiffer hat sein Entlassungsgeheuch eingereicht.

Die demokratische Partei bleibt im Kabinett.

Weimar, 12. April. Als Nachfolger Schiffers wird, wie man von zuständigen Stelle erfährt, wieder die demokratische Partei eines ihrer Mitglieder bezeichnet.

Die Rheinufer neutralisiert?

Paris, 11. April. Gleitige Blätter berichten, daß in den maßgebenden französischen Kreisen über die bisherigen Sitzungsbeschlüsse der Friedenskonferenz über die Neutralisierung des linken und eines Teiles des rechten Rheinufer die größte Befriedigung herrsche.

Der Friedensvertrag fertig?

Rotterdam, 11. April. Der Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, er könne bestätigen, daß der Friedensvertrag, wenn auch nicht im Text, so doch dem Geiste nach Ende dieser Woche festgelegt sein wird. Lloyd George wird am Dienstag sehr wichtige Erklärungen über die Beschlässe der Konferenz abgeben.

Die Barrikadenkämpfe in Düsseldorf.

Düsseldorf, 12. April. In Düsseldorf sind gestern Minenwerfer eingerückt, die von 7 Uhr abends das Bombardement gegen die Barrikaden und Schützengräben der Spartakisten in Düsseldorf-Oberbilk eröffneten. Nach 8.30 Uhr war die Säu-

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere innigstgeliebte Tochter, meine liebe, gute, Schwester, Nichte und Cousine

Sannchen Maxeiner

im blühenden Alter von 23 Jahren, nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, heute Mittag 1 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Maxeiner,
Karoline Maxeiner, geb. Huth,
Karl Maxeiner.

Nassau, den 14. April 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 3 Uhr statt.

Stoffe

Neu eingetroffen!

Cheviot- und Phantastestoffe für Jackenkleider und Kostümröcke, auch für Konfirmantenkleider und Anzüge geeignet, in prima Qualitäten, ferner Bettuchleinen, sowie Stoffe für Bettzüge und Kissenbezüge; Herrenhosen in prima Bugkin, in hellen und dunklen Farben. Knaben-Anzüge in allen Größen und guten Qualitäten.

M. Goldschmidt,
Nassau.

berung des Stadtviertels größtenteils beendet. Die Aufständigen hatten wieder große Verluste. Nach 8 Uhr lag plötzlich ganz Düsseldorf wieder in Dunkelheit, weil die Gas- und Elektrizitätsarbeiter aus politischen Gründen neu in den Ausstand getreten waren. Sie erklärten von morgen ab höhere Lohnforderungen zu stellen, und zwar 3,50 Mk. für die Stunde. In der Stadt selbst finden noch fortgesetzt Zusammenstöße und heftige Schießereien statt.

Der Verkehr über den Hauptbahnhof Düsseldorf eingestellt.

Düsseldorf, 12. April. Der Verkehr über den Hauptbahnhof Düsseldorf ist seit gestern abend eingestellt. Nach und vom Industriegebiet wickelt sich der Verkehr auf dem Bahnhof Deerenhof ab. Der Verkehr in der Richtung Köln hat seinen Ausgangs- und Endpunkt in der Station Reisholz. Der Betrieb der elektrischen Bahn Düsseldorf-Hauptbahnhof-Holthausen (Reisholz)-Venrath ist nach wie vor infolge des fortwährenden Straßenbahnerausstandes eingestellt.

Berlin, 8. April. Die Frist für die Auffstellung der Vermögensverzeichnisse auf den 31. Dezember 1918 wird wahrscheinlich eine nochmalige Verlängerung um einen Monat, also bis zum 31. Mai 1919 erfahren. Der Grund liegt in der mehrmals verzögerten Bekanntgabe des Steuerkürzettels.

Von Nah und Fern.

Für die Samstags-Nummer bitten wir Inserate bis Donnerstag Nachmittag 2 Uhr uns zuzusenden.

Nassauer Anzeiger.

Nassau, 14. April. Nach neuerer Bestimmung können Zivilpersonen mit der roten Identitätskarte im Unterlahnkreis und Kreis St. Goarshausen ohne besonderen Reiseausweis verkehren.

Nassau, 14. April. Die Sprechstunden des Kontrollamts Oberlahnstein findet in dieser Woche bereits am Donnerstag, den 17. April, nachm., von 1½ bis 4 Uhr im Rathaus Zimmer 5, statt.

Nassau, 13. April. Gestern sind die ersten Schwalben hier angekommen.

Nassau, 12. April. Polizeiergeant Hermann führt von jetzt an den Titel Polizeiwachmeister.

Nassau, 14. März. Der Obst- und Gartenbauverein läßt in den nächsten Tagen an die Mitglieder geringe Mengen Gemüsesamen verteilen.

Entlassungsanträge. Auf die in der heutigen Nr. unseres Blattes veröffentlichte Bekanntmachung wird hingewiesen. Dazu teilt das Kontrollamt die Ziffer 6 des Merkblatts über Entlassungsanträge mit, in der das Kriegsministerium befehlt. Ein Entlassungsantrag steht nur den seit dem 9. 11. 1918 entlassenen Unteroffizieren und Mannschaften zu. Die unentgeltliche Ueberlassung von Entlassungsanträgen ist eine Maßnahme, die den jetzt zur Entlassung kommenden bei dem Mangel an Bekleidungsstücken und Stoffen den Uebergang in den bürgerlichen Beruf erleichtern soll. Aus diesem Zwecke und dieser Entlassungsanträge ergibt sich die Notwendigkeit, eine Grenze festzusetzen, von wann ab diese Gewährung erfolgen sollte. Der Zeitpunkt des Erlasses war hierbei der gegebene, da angenommen werden konnte, daß früher Entlassene bereits im Besitz bürgerlicher Bekleidung waren und infolgedessen für sie eine Notwendigkeit nicht mehr vorlag. Es wäre mißlich gewesen, dem Erlass rückwirkende Kraft zu verleihen, weil dann auch schon 1914 Entlassene gleiche Ansprüche erhoben hätten. Dem Zweck dieser Maßnahme würde es völlig zuwiderlaufen, wenn denjenigen, die 1914 oder 1915 entlassen wurden, also zu einer Zeit, wo von einem Stoffmangel noch keine Rede war, ein Entlassungsantrag zugestanden worden wäre. Gärten, die die Zeitfestsetzung mit sich bringt werden dadurch gemildert, daß die Kommunalverbände als ausführende Stellen der Reichsbekleidungsstelle vor dem 9. 1. 1918 Entlassenen, die bedürftig sind, zu geringem Preise einen bürgerlichen Anzug überlassen. (Bekanntmachungen der Reichsbekleidungsstelle vom 23. 7. und 25. 8. 1917 — Reichsanzeiger Nr. 178 und Nr. 202.) Die Dienststellen, die solche Anträge auf Ueberlassung eines Anzuges oder Mantels zu geringem Preise entgegennehmen, müssen die vor dem 9. 1. 1918 Entlassenen über die Regelung der Versorgung belehren. Die Stellen, welche die Bedürftigkeitsbescheinigungen ausstellen und die Bekleidungsstücke abgeben, sind im allgemeinen die Ortsbehörden.

Bekanntmachung.

Es sind nach 10 Uhr abends Leute auf den Straßen angetroffen worden, welche keinen Nachweis hatten. Bei erneuten Uebertretungen erfolgt Bestrafung, auch wird die Erlaubnis zum Verkehr bis 10 Uhr rückgängig gemacht.

Nassau, 12. April 1919.

Le Commandant d'Armes.

Französische Republik.
Post- und Zahlmeister der Armeen.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. April 1919, nachmittags 2 Uhr werden zu Nassau vor dem Gebäude der französischen Kommandantur, öffentlich an den Meistbietenden gegen Bar und 5% Aufschlag versteigert, ungefähr:

50 Pferde

(aus dem Militärdienst entlassene Pferde als Arbeits- oder Schlachttiere zu verwenden.) Jedermann kann sich an dieser Versteigerung beteiligen. Der Verkauf findet gegen deutsches Geld statt. Die genaue Summe ist abzuschätzen bereit zu halten.

Die Versteigerung findet, wie alle anderen durch die Armee vorgenommenen Verkäufe, statt, ohne daß diese irgendwelche Garantien selbst bei Hauptfehlern übernimmt.

Nassau, den 10. April 1919.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 16. April d. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwald, Distrikt 14a Eichenkanten

- 3 Rm. Eichenstamm,
- 2 Buchenknappe,
- 4990 Stück buchen Wellen

zur Versteigerung. Zusammenkunft auf der alten Windenerstraße.

Nassau, den 8. April 1919.

Der Magistrat:
J. B. Der Beigeordnete:
Unverzagt.

Bekanntmachung.

Die am 29. März und am 7. d. Mts. abgehaltenen Holzversteigerungen im Distrikt 23b Kleborn sind genehmigt worden. Die Ueberweisung des Holzes erfolgt Mittwoch, den 16. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle. Bezüglich des Pfarrholzes wird die Genehmigung seitens des Kirchenvorstandes ausgesprochen.

Nassau, 7. April 1919.

Der Magistrat:
Unverzagt,
Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Alle Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Nassau innerhalb des mit dem 31. März abschließenden Rechnungsjahres wolle man möglichst sofort, spätestens bis 15. April einreichen.

Nassau, 26. März 1919.

Der Bürgermeister:
J. B. Der Beigeordnete:
Unverzagt.

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
A. Graignic, Rittmeister.

Pr. I. 10 D. 101.

Wiesbaden, den 14. März 1919.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf den Schlußsatz des mit meiner Verfügung vom 18. Mai 1905, Pr. I. D. 1525, mitgeteilten Erlasses des Herrn Oberpräsidenten vom 13. Mai 1905, Nr. 4276, erlaube ich ergebenst, wegen Bekanntmachung der reibungsversuchten Bemerkungen das Weitere zu veranlassen.

Als reibungsversucht gelten die Bemerkungen Wellmich, Nockern, St. Goarshausen, Bornich, Canb, Lorch, Geisenheim, Viebrich, Wiesbaden, Hochheim, Winkel, Destrach, Mittelheim und von der Gemartung Johannisberg die Weinberge des Fürsten von Metternich-Winneburg. Die Bemerkungen Winkel, Destrach und Mittelheim gelten zusammen mit dem versuchten Teil der Gemartung Johannisberg als ein Gemeindebezirk im Sinne des § 6 der Verordnung vom 16. August 1905.

Der Regierungs-Präsident.
v. Meißner.

1 ältere Schuhmachermaschine

zu verkaufen.

Elisenhütte.

Suche für bald ein braves, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit, außerdem ein zweites Mädchen, welches im Garten altarbeitet. Guter Lohn, Behandlung und Verpflegung.

J. M. Reiter, Niederlahnstein.

Delikateß-Gemüse-Salat,
Melonen in Essig,
Marmelade, Pfd. 1 u. 1,20 Mk.
Getrocknete Pilze

zu haben bei

J. W. Kuhn, Nassau.

Bekanntmachung.

Das Generalkommando XVIII. A. K. hat mitgeteilt, daß in nächster Zeit mit der Lieferung von Entlassungsanträgen zu rechnen sei. Die Lieferung ist noch nicht erfolgt. Es sollen nach Eingang der Sachen, diejenigen seit 9. 11. 1918 Entlassenen abgesondert werden, die von ihrer Truppe nicht mit einem Entlassungsantrag versehen worden sind, bezw. nicht alle Stücke erhalten konnten. Die Ansprüche der Entlassenen der Kreise St. Goarshausen und Unterlahn werden in nächster Zeit, wie unten angegeben, vom Kontrollamt geprüft.

Der Entlassungsantrag besteht aus:

- 1 Feldmütze oder bürgerliche Mütze,
- 1 Feldbluse ohne Schulterklappen oder bürgerliche Jacke und Weste,
- 1 Militärhose oder bürgerliche Hose,
- 1 Militärmantel ohne Schulterklappen oder bürgerlichen Mantel,
- 1 Paar Infanteriestiefel od. Schnürschuhe,
- 1 Paar Strümpfe oder Fußklappen,
- 1 Hemd,
- 1 Unterhose,
- 1 Halsbinde.

Der Entlassungsantrag ist in getragenen Stücken von ¼ Tragewert vollständig. Höherwertige Stücke dürfen nur abgegeben werden, wenn keine von ¼ Tragewert vorhanden sind. Anstelle des Entlassungsantrages kann auf Wunsch oder beim Mangel an Stücken des Entlassungsantrages der Geldwert dafür erstattet werden.

Die Prüfung der Ansprüche (nicht Ausgabe der Anzüge) findet auf Zimmer 14 des Kontrollamtes Oberlahnstein von 8—12 Uhr vorm. und von 2—5 Uhr nachm. wie folgt statt:

Für die Entlassenen mit den Anfangsbuchstaben	am 14. April 1919
A, C und D	15.
B	16.
E, F und J	17.
G	22.
H	23.
I	24.
K	25.
L, O, P und Q	26.
R u. S (nicht St. u. Sch.)	28.
St	29.
Sch	30.
T, U und V	1. Mai
W	2.
X, Y und Z	3.

Für den Unterwesterwald werden später besondere Prüfungstage festgesetzt.

Die sämtlichen Militärpapiere und die Kleidungsstücke unter ¼ Tragewert sind bei dieser Prüfung von dem Betreffenden persönlich vorzulegen.

An obiger Reihenfolge muß im Interesse einer geregelten Abfertigung unbedingt festgehalten werden.

Ausdrücklich wird nochmals bemerkt, daß ein Anspruch auf Lieferung eines neuen Anzuges nicht besteht.

Den entlassenen Marineangehörigen darf gemäß Erlass des Kriegsministeriums ein Entlassungsantrag nicht zugestanden werden.

Wer bei der Prüfung der Ansprüche unwahre Angaben macht, wird wegen Betrugs verfolgt.

Oberlahnstein, den 8. April 1919.

Kontrollamt.

Gesehen und genehmigt.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

A. Graignic, Rittmeister.

Gottesdienstordnung.

Evangel. Kirche Nassau.
Donnerstag, 17. April. (Gründonnerstag.)
Vorm. 10 Uhr Beichte: Herr Pfarrer Dr. Fresenius.

Dienethal.

Donnerstag, den 17. April. (Gründonnerstag.)
Vorm. 10 Uhr: Predigt und Beichte.

Obernhof.

Donnerstag, den 17. April. (Gründonnerstag.)
Vorm. 10 Uhr: Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

Arbeitsnachweis Nassau.

Nassau, Zimmer 4.
Gesucht: Ein Vertreter (möglichst Kriegsteilnehmer) für photographisches Versandhaus.

Gesucht: Einige Personen, welche gewillt sind, Säcke auszubessern. Material wird gestellt.

Junges, braves Mädchen

für leichte Hausarbeit gesucht.

Frau Chr. Fiskator, Nassau,
Gastwirtschaft.

Leim,

Maschinenfett, Polieröl, Schleiföl, braunen und schwarzen Möbellack, Schellack und blonde Politur

zu kaufen gesucht.

C. MAND, COBLENZ, Schlossstr. 36.

Nachrichten des Wirtschafts- amtes der Stadt Nassau.

Nährmittel.

Auf Abschnitt 12 der Lebensmittelkarte werden bis einschl. Samstag dieser Woche in den Geschäften von J. W. Kuhn, Karl Pöbler und Kölner Konsum Nahrungsmittel verabfolgt. Dänen mitbringen.

Kunsthonig.

In den Geschäften von J. Egenolf, Wm. Lorch, Wm. Strauß, J. W. Kuhn, Kölner Konsum und Frau Auguste Bach wird auf Abschnitt 13 der Lebensmittelkarte bis einschließl. Samstag dieser Woche Kunsthonig ausgegeben.

Suppenwürfel.

Bis einschließlich Samstag dieser Woche werden auf Abschnitt 14 der Lebensmittelkarte in den Geschäften von A. Trombetta, Wm. Buch und Auguste Bach Suppenwürfel (Knorr) ausgegeben.

Teigwaren.

Auf Abschnitt 15 der Lebensmittelkarte werden bis einschl. Samstag dieser Woche in den Geschäften von J. W. Kuhn, Karl Pöbler, Kölner Konsum und Frau Auguste Bach Teigwaren ausgegeben. Dänen mitbringen.

Mehl.

In den Geschäften von Johann Egenolf, Wm. Lorch und Wm. Strauß wird bis einschließlich Samstag dieser Woche auf Abschnitt 16 der Lebensmittelkarte Mehl ausgegeben. Dänen mitbringen.

Umtausch der Brotkarten.

Die neuen vom 21. April ab gültigen Brotkarten werden am Donnerstag, den 17. April, vorm. von 8—12 Uhr und nachm. von 1½—4 Uhr auf dem Rathause ausgegeben.

Umtausch der Zuckerkarten.

Die neuen vom 1. Mai ab gültigen Zuckerkarten werden am Donnerstag, den 17. April, vorm. von 8—12 Uhr und nachm. von 1½—4 Uhr auf dem Rathause ausgegeben.

Zuckerkarten.

Die am 17. April zur Ausgabe kommenden Zuckerkarten sind mit einem Bestellschein versehen. Dieser Bestellschein ist abzutrennen und dem Geschäft, in dem der Inhaber der Zuckerkarte den Zuckerkarte für die Monate Mai, Juni und Juli beziehen will, bis spätestens 25. April zu übergeben. Die Abgabe ist nur dem Geschäft gestattet, in dem der Inhaber der Zuckerkarte vorher seinen Bestellschein abgegeben hat.

Milchfutter.

Es ist Milchfutter angeboten. Preis pro Zentner etwa 30 Mk. Probe kann eingesehen werden. Bestellungen bis 17. April.

Fleisch.

Der Fleischverkauf findet in dieser Woche bereits am Donnerstag, den 17. April, vorm. von 7½—12 Uhr und nachm. von 1—7 Uhr statt.

Schäfergesellschaft Nassau.

Die Gesellschaft sucht zum 1. Mai bei dem Lohn einen tüchtigen, erfahrenen Schäfer. Bewerber wollen sich bei dem Vorsteher der Gesellschaft, Karl Schmidt in Nassau melden.

Helle Flaschenbiere,

sowie

edites Mündener

im Ausdiank und Flaschen.

Georg Henninger, Nassau.

Junger Mann sucht Logis

mit voller Pension. Gest. Offerten an Expedition d. Bl.

Frisch gemahlene Pfeffer

(Gewährt für Reinheit) in Beuteln zu 50 empfindlich
J. W. Kuhn, Nassau.